**Konzeption vom Offenen Ganztag**

**an der Städtischen Katholischen Grundschule Kupfergasse**

1. **Einführung**

Die Katholische Grundschule gibt es seit ca. 100 Jahren hier im Stadtteil Porz-Urbach. Im August 2007 ist die Schule in den Neubau umgezogen. Seit dem Umzug in das neue Schulgebäude gibt es das Angebot des Offenen Ganztags.

Die Offene Ganztagsschule (OGS) in Nordrhein-Westfalen verstehen wir als lebendigen Prozess, der stetigen Veränderungen unterliegt. Vom Land gibt es vorgeschriebene Richtlinien und Rahmenbedingungen für die pädagogische Arbeit, die im Grundlagenerlass geregelt sind. *(vgl. RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 23.12.2010 (ABI. NRW 1/11S. 38, berichtigt 2/11 S.85/* 12-63 Nr.2 Bass-Auszug, Ritterbach Verlag)).

Dementsprechend sind die vorrangigen Ziele des Ganztags folgende:

* die umfassende und individuelle Bildungsförderung aller Kinder,

unabhängig von ihrem sozialen und kulturellem Hintergrund,

* die weitere Intensivierung der Zusammenarbeit von Schule, außerschulischen

Trägern und Partnern und Kommunen,

* die Stärkung und Unterstützung der Eltern bei der Wahrnehmung ihrer Verantwortung und der Erfüllung ihrer erzieherischen Aufgaben,
* die Förderung des sozialen Lernens durch Stärkung der sozialen Kompetenzen und der Partizipation der Kinder,
* die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und
* die Stärkung der Kommunen als attraktive Bildungsstandorte.
1. **Organisation**

Der Offene Ganztag hat im August 2007 die Übermittagsbetreuung an unserer Schule abgelöst**.** Zur Gestaltung des Angebots Offener Ganztag kooperiert die Schule mit dem Kolping-Bildungswerk. Alle vertraglichen sowie finanziellen Anliegen werden über das Kolping-Bildungswerk organisiert. Darüber hinaus bietet das Kolping Bildungswerk eine Plattform für Austausch und Weiterbildung und ein übergeordnetes Unterstützungssystem.

Von anfänglich 100 Kindern im Schuljahr 2007/08 nehmen jetzt im Schuljahr 2012/13 254 Kinder am Angebot des Offenen Ganztages teil.

Ab dem Schuljahr 2011/12 haben wir damit begonnen gebundene Ganztagsklassen in der Stufe 1 einzuführen. Zurzeit befinden wir uns im zweiten Jahr der Bildung von gebundenen Ganztagsklassen. Mit Beginn dieses Schuljahres führten wir bei den Ganztagsklassen ein verlässliches Zeitraster und eine sinnvoll rhythmisierte Verteilung von Lernzeiten ein.

Zurzeit ist unser Ganztag in 10 teilgeschlossenen Gruppen organisiert.

In den ersten und zweiten Jahrgangsstufen befinden sich jeweils zwei Ganztagsklassen. Die Ganztagskinder der anderen beiden Klassen der Jahrgangsstufe 1 und 2 sind in zwei jahrgangsbezogenen Gruppen eingeteilt.

In der Jahrgangsstufe 3 + 4 sind jeweils zwei jahrgangsbezogene Gruppen mit Ganztagskindern aus zwei Klassen untergebracht. Die Gruppengröße liegt zurzeit bei 25 bis 30 Kinder.

1. **Pädagogische Grundsätze / pädagogisches Leitbild des Kolping Bildungswerks**

Pädagogisches Handeln bedeutet für uns, das Kind / den Jugendlichen in seiner Ent-wicklung positiv zu fördern und zu unterstützen und so "Lernen" zu ermöglichen.

Im Unterschied zum Erziehen im familiären Rahmen, läuft berufliches pädagogisches Handeln bewusst, planvoll und zielgeleitet ab. Das bezieht sich sowohl auf das Lernen angemessener Verhaltensweisen, Werthaltungen und Einstellungen, wie auf die Wissensvermittlung. Dazu gehört als wesentlicher Bestandteil auch die Reflexion über das Handeln.

Im Hinblick auf die Zielsetzung pädagogischer Prozesse, ist uns ein besonderes Anliegen, die Sozialkompetenz der Kinder /Jugendlichen zu fördern und zu stärken. In der Fähigkeit, tragfähige soziale Beziehungen einzugehen und aufrecht zu erhalten, sehen wir die Grundlage für einen gelingenden Lebens- und Sozialisationsprozess.

Darüber hinaus bilden die im Schulprogramm festgeschriebenen Erziehungs- und Bildungsschwerpunkte die Grundlage für die pädagogische Arbeit im Offenen Ganztag. Unser Anliegen ist es, das Angebot des Offenen Ganztags so zu gestalten, dass der Raum für Bildung, Erziehung und Freizeitgestaltung sinnvoll miteinander verzahnt, und auf das Programm der Schule abgestimmt, in ein pädagogisches Gesamtkonzept mündet. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine Lernkultur, die die Schülerinnen und Schüler in ihren Begabungen und Fähigkeiten unterstützt.

Angelehnt an das pädagogische Gesamtkonzept der Schule ist uns wichtig:

* die Vermittlung von christlichen Werten wie Toleranz gegenüber Andersdenkenden, Friedfertigkeit und Hilfsbereitschaft
* die Entwicklung von Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit
* die Entwicklung von sozialer und emotionaler Kompetenz
* die Entwicklung von Sachkompetenz
* die Entfaltung von Kreativität und Individualität
* Partizipation aller an der Entwicklung der Kinder beteiligten Personen
* das sich die Kinder wohl fühlen
1. **Kommunikation und Vernetzung im Sozialraum**

Gute Kommunikationsstrukturen und Teamarbeit sind die Basis unserer Arbeit und Grundlage für den Erfolg. Folglich gibt es feste Kommunikationsrituale, die alle Personen der Schulgemeinschaft (Lehrer/ pädagogische (Fach-) Kräfte / Schulsozialarbeit / Förderlehrer / Eltern etc.) miteinander vernetzt.

Die Mitarbeiter des Offenen Ganztags nehmen regelmäßig an Teamsitzungen teil, in der neben pädagogischen Themen auch organisatorische Inhalte besprochen werden. Darüber hinaus ist die Teilnahme an schulischen Gremien ( Konferenzen, Elternabenden, Schulpflegschaft ) und Gremien im Sozialraum ( z.B. in regionalen. Netzwerken und Arbeitskreisen) ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Teamleitung.

Weitere Basis unserer pädagogischen Arbeit ist der Aufbau einer Bildung- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern. Demzufolge sehen wir die Kommunikation und die systematische Arbeit mit Eltern als wesentlichen Bestandteil unserer Aufgaben ( z.B. professionelle Elterngespräche / Elterncafe/ FuN ). Ein Kooperationsprojekt des offenen Ganztages mit Schulsozialarbeit in diesem Bereich ist das Elternbildungsprojekt FuN ( siehe dazu auch Anlage 1 ).

Zentrale Methode zur Kommunikation im Team, mit Schule und Schulsozialarbeit ist das Kindermonitoringverfahren *Kinder Blick(punkt)*. Herzstück des Verfahrens ist ein speziell entwickelter *Dokumentationsbogen* (siehe Anlage 2), der den Monitoringprozess im Vorfeld und während der Teamsitzung strukturiert und dokumentiert. Die *Gebrauchsanweisung Ampelsystem* (siehe Anlage 3) klärt die Prozesse und Schritte die sich aus dem Ergebnis der Teambesprechung ergeben z.B. welche konkreten Schritte folgen und wie und wann Kontakt zu Schulsozialarbeit aufgenommen wird. Der *Kinder Blick(punkt)- Ordner* dient dabei als Ablagesystem und enthält neben wichtigen praktischen Informationen (z.B. zum Thema Kommunikation Konsequenzen und regionalen Unterstützungsangeboten) Checklisten (Regelerarbeitung / Verhaltensvertrag), und praktische Methoden-vorlagenden (Verhaltensvertrag, Smileypläne, Nachdenkzettel), die die pädagogische Arbeit mit Kindern und ihren Eltern professionalisieren sollen.

Ziel dieser Vorgehensweise ist, jedes Kind mind. ein Mal pro Jahr auf diese Weise individuell zunächst in der Gruppe und dann im Prozess im Team in den Blick zu nehmen.

Neben der individuelle Förderung, die sich aus dem Verfahren fast automatisch ergibt, da am Ende klare Absprachen und Zielvereinbarungen für den nächsten pädagogischen Schritt für jedes Kind stehen, klärt sich auch der zusätzliche Hilfebedarf (z.B. durch Hilfen zur Erziehung/ therapeutische Angebote etc.) bzw. die Einschätzung einer möglichen Kindeswohlgefährdung.

1. **Regeln**

Weitere Basis unserer pädagogischen Arbeit sind gemeinsame Absprachen und Regeln. Sie sind das Fundament einer Gemeinschaft, setzen Maßstäbe für eine gemeinsam gelebte Umgangskultur, sind Teil der Wertevermittlung und ganz praktisch die Voraussetzung dafür, dass sich alle in einer Gemeinschaft wohlfühlen.

Schon der Prozess der Reflexion von gemeinsamen Zielen, Regeln und - im Falle der Nichteinhaltung von Regeln – der fälligen Konsequenzen ist wesentlicher Bestandteil der praktischen pädagogischen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen.

Insbesondere Schulen, die mit besonders viel Vielfalt zu tun haben, brauchen diesen gemeinsamen Konsens, um aus dieser „Verschiedenheit“ auch eine Gemeinschaft werden zu lassen. Ziel ist dabei den Zusammenhalt in der Gruppe zu fördern, das Gruppenklima zu verbessern und gleichzeitig Konflikte und systematische Ausgrenzung und Mobbing zu vermeiden. Positiver Nebeneffekt ist die Handlungssicherheit und die Orientierung für alle Beteiligten. Von dieser Klarheit und den dadurch entstehenden Strukturen profitieren insbesondere Schüler mit sozialen Auffälligkeiten.

Neben der Schulordnung mit seinen Goldenen Regeln gibt es an der KGS Kupfergasse spezielle im Rahmen einer Weiterbildung entwickelte und an die Bedürfnisse im Ganztag angepasste Regeln. Grundlage der Arbeit im Team ist die *Checkliste Regelerarbeitung* (siehe Anlage 4), das *Infoblatt Konsequenzen* (siehe Anlage 5)und die *Übersicht* *Konsequenzen* (Anlage 6).Ergebnis dieses Teamprozesses sind die *Regeln der OGTS Kupfergasse* (siehe Anlage 7).

Für die Implementierung der Regeln und die Beteiligung der Kinder im Prozess wurden im Team Kinderkonferenzen zu diesem speziellen Thema geplant und von den pädagog. (Fach-) Kräften in den Gruppen durchgeführt.

1. **Räumliche Ausgestaltung**

Für den Offenen Ganztag stehen alle Grundschulräume zu Verfügung. Unser Klassenraum- und Funktionsraumkonzept ermöglicht den Kindern ein breit gefächertes Angebot. Neben den Klassenräumen stehen den Gruppen festgelegte Funktionsräume zur Verfügung. Unsere Funktionsräume sind der Werkraum, der Musikraum, die Bibliothek, der Medienraum, der Kreativraum, der Kickerraum, der Multiraum, der Speiseraum, das Forum und die Turnhalle.

Multiraum:

Hier haben die Kinder die Möglichkeiten verschiedene Gesellschafts- und Konzentrationsspiele zu spielen. In der großen Bauecke können unterschiedliche Baumaterialien wie z.B. Lego & Holzbausteine eingesetzt werden um der Kreativität freien lauf zulassen. Die gemütliche Kuschelecke wird zum Ausruhen, Lesen und zum Zurückziehen nach einem anstrengenden Schulalltag genutzt.

Dieser Raum wird auch zur Einnahme des Mittagessens genutzt.

Essraum:

Im großen Essraum können bis zu 60 Kinder ihr tägliches Mittagessen einnehmen. Zudem kann dieser Raum zum Kochen und Backen innerhalb der Gruppe genutzt werden. Die Größe des Raumes bietet sich bestens für Geburtstagsfeiern,

Spielkreise oder ähnliches an.

Kicker Raum:

Im Kicker Raum befindet sich der beliebte Kicker Tisch. Außerdem ist der Raum mit mehreren kleinen Tischen ausgestattet, an denen in der Mittagszeit eine Gruppe zu Mittag isst, oder es wird im Nachmittagsbereich gemalt und gebastelt.

Kreativraum:

Im Kreativraum befindet sich unser gesamtes Mal- und Bastelmaterial. Daher wird dieser Raum für jegliche Kreativarbeiten genutzt. Gerne schlüpfen die Kinder auch in verschiedene Rollen und spielen an der Tafel im Kreativraum “Lehrer und Schüler“. Zudem wird auch dieser Raum zur Einnahme des Mittagessens genutzt.

Bücherei

Die Bücherei bietet eine vielfältige Auswahl an Büchern und gemütlichen Ecken zum Lesen.

Computerraum

Hier haben die Kinder die Möglichkeit, an 16 Computern, verschiedene Lernprogramme zu nutzen. Sie lernen sich im Internet zu Recht zu finden, ihr Wissen zu erweitern oder einfach Spiele zu spielen.

Werkraum

Wie der Name schon beschreibt, wird dieser Raum für sämtliche Werkarbeiten genutzt, wie z.B. Töpfern und Holzbearbeitung.

Musikraum

Im Musikraum proben regelmäßig die Chor Ag, die Trommel Ag und die Flöten Ag.

Zusätzlich wird dieser Raum von unserer Entspannungs-Ag genutzt.

Schulhof

Der Schulhof ist mit Kletterwand, Klettergerüst, Schaukel, Basketballkorb und zwei Tischtennisplatten ausgestattet. Zusätzlich nutzen wir den alten Schulhof und den gegenüberliegenden Spielplatz. Dort können die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben und vom Schulalltag abschalten.

Turnhalle

Dort findet regelmäßig die Fußball und Ballspiele - AG statt. An Tagen, an denen sie frei ist, wird sie von den einzelnen Gruppen genutzt.

1. **Personal**

Unser Team besteht aus pädagogischen Fachkräften. Die beruflichen

Qualifikationen erstrecken sich über Diplom-Sportlehrer, Sozialpädagogen, Erziehern und Mitarbeitern ohne pädagogische Erstausbildung, die sich berufsbegleitend pädagogisch qualifiziert haben. Jede Gruppe hat eine Gruppenleitung und eine Ergänzungskraft als feste Ansprechpartner.

 **7. Ganztagsklassen**

Im Klassenverband lernen, spielen, essen und leben die Kinder der rhythmisierten Ganztagsklassen zusammen. Da alle Kinder im Ganztag betreut werden, ergeben sich für sie vielfältige Möglichkeiten, Zusammenhalt zu entwickeln, Freundschaften zu schließen bzw. allgemeine soziale Kompetenzen zu erwerben.

Nach einem offenen Anfang mit täglichem Morgenkreis haben die Kinder verschiedene Arbeits- und Lernphasen, die durch Frühstückspausen, Ruhezeiten, Spielzeiten, Arbeitsgemeinschaften und gemeinsames Mittagessen unterbrochen werden.

Im Team arbeiten je eine Klassenlehrerin und eine oder zwei pädagogische Fachkräfte. Somit haben die Ganztagskinder ständig feste Bezugspersonen. Während der Lernzeit arbeiten die Kinder selbstständig an ihren Arbeitsplänen. Dabei werden sie durch die Lehrerin und die pädagogischen Fachkräfte unterstützt.

Neben den rhythmisierten Ganztagsklassen bieten wir pro Klassenstufe auch zwei Klassen an, in der sowohl Ganztagskinder sind, als auch Kinder, die nach dem Unterricht nach Hause gehen.

1. **Lernzeit / Schulaufgabenbetreuung / Schulaufgabenförder**

Bei der Schulaufgabenbetreuung werden die Kinder im Klassenverband mit maximal 15 Kindern betreut. Hier wird das Kind vor allem in den Bereichen Arbeitsorganisation und Arbeitstechniken unterstützt. Voraussetzung dafür ist das selbstständige Arbeiten des Kindes. Die pädagogischen (Fach-) Kräfte begleiten und unterstützen diesen Prozess.

Dazu steht das pädagogische Personal im Nachmittagsbereich in einem regen Austausch mit den Lehrern im Vormittag. Insbesondere auch dann, wenn es um die Ermittlung des speziellen Förderbedarfs eines Kindes geht. Der Einsatz von Lehrerstunden im Nachmittag dient somit der individuellen Förderung und gewährleistet zusätzlich die Verzahnung des Vormittags- und Nachmittagsbereichs miteinander. Der Förderunterricht findet in Kleingruppen statt und wird von den Lehrkräften unserer Schule durchgeführt.

Die Lernzeit wird in einem Kooperationsverbund zwischen pädagog. (Fach-)Kraft und Klassenlehrerinnen gemeinsam durchgeführt. Nach der Erledigung ihrer Schulaufgaben schließt die Freiarbeitsphase, in der die Kinder an Projekten arbeiten an. Die Lernzeit befindet sich in einer Erprobungsphase und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

1. **Tagesstruktur**

|  |
| --- |
| **Tagesstruktur OGTS Kupfergasse 2012/2013** |
| Zeit | Erstklässler Ganztagskl. | Erstklässler | Zweitklässler Ganztagskl. | Zweitklässler | Drittklässler | Viertklässler |
|
| 11:50-12:35 | Lernzeit | Essen 1 | Lernzeit Di ab 10.45, Do Unterricht bis 13.20 | Unterricht | Unterricht / OGT- Gruppen |
|
| 12:35-13:20 | Essen 2 | Gruppenangebot |  Essen 2 (Do Essen 3) | Essen 2 |
|
| 13:20-14:00 | Gruppenangebot | Schulaufgaben-/ förder | Gruppenangebot | Schulaufgaben-/ förder | Essen 3 |  Essen 3 (Do Essen 2) |
|
| 14:05-15:00 | Ags 1+2 bzw. Gruppenangebot | Di.: Klassenrat |   | Schulaufgaben-/ förder |
|  |
| 15:00 | 1. Abholzeit |
| 15:05-15:50 | Gruppen- / Funktionsraumangebot | Ags 3+4 bzw.  |
| Gruppen- / Funktionsraumangebot |
| 16:00 | 2. Abholzeit |
| 16:00-17:00 | Spätbetreuung Multiraum |

1. **Öffnungszeiten**

Die Ganztagsbetreuung beginnt nach dem Unterricht und endet um 16.00 Uhr. Für Berufstätige bieten wir eine Spätbetreuung von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr an.

Die regelmäßige Teilnahme bis mindestens 15.00 Uhr ist jedoch grundsätzlich Voraussetzung für unsere pädagogische Arbeit. In dieser Zeit finden neben der Lernzeit und Schulaufgabenbetreuung die Förder- und AG-Angebote sowie soziales Lernen der Kinder während der Gruppenaktivitäten statt. Die möglichen Abholzeiten für die Eltern sind 15.00 Uhr oder 16.00 Uhr. Die Eltern können die Kinder im Foyer der Schule in Empfang nehmen. In der Spätbetreuung zwischen 16.00 Uhr und 17.00 Uhr können individuelle Abholzeiten mit den Gruppenleitungen vereinbart werden. Bei der Spätbetreuung werden die Kinder aus dem Multiraum der OGTS abgeholt.

1. **Mittagessen / Rohkost**

Die Kinder essen im Klassenverband in unseren Speiseräumen. Das Mittagessen ist eine Zeit der Gemeinschaft. Dazu gehören ein gemeinsamer Beginn mit festgelegten Ritualen, der Austausch im Gespräch mit den Tischnachbarn und ein gemeinsamer Abschluss. Die Kinder üben angemessene Umgangsformen ein und haben Zeit, dass Essen zu genießen.

Das Mittagessen wird von der Firma *Kinder–Cater* – *Menüs für „Halbe Portionen“ –* geliefert. Es wird in einem schonendem „*Cook and Chill“-* Verfahren zubereitet, wobei regionale und saisonale landwirtschaftliche Erzeugnisse bevorzugt verwendet werden. Joghurt und Salat wird aus frischen Komponenten hergestellt ohne Zusatz von Konservierungsstoffen. Dadurch wird eine optimale Qualität ermöglicht, zudem auch durch das „*Cook and Chill“-* Verfahren die langen Warmhaltezeiten wegfallen.
Als Snack wird den Kindern zur Nachmittagszeit frisches Obst und/ oder Rohkost angeboten. Bei den Getränken stehen den Kindern ungezucketer Früchtetee und Wasser jeder Zeit zur Verfügung.

Weitere Informationen können unter [**www.kinder-cater.com**](http://www.kinder-cater.com) in Internet eingesehen werden.

1. **AG – Angebote**

Als gruppenübergreifendes Angebot bieten wir den Kindern ein breitgefächertes AG-Programm an. Die Kinder konnten aus 34 Angeboten ihre AGs auswählen. Alle Ags werden von qualifizierten Kräften durchgeführt. Mit den AG Angeboten wird den Kindern ein weiterer Lernraum eröffnet. Sie können Ihren Neigungen und Fähigkeiten nachgehen aber auch neue Erfahrungen machen.

Das Ag-Angebot umfasst Angebote in den Bereichen:

* Musik, Kunst und kreatives Gestalten
* Sport, Bewegung und Tanz
* Naturwissenschaften und Technik
* Neue Medien

Die Kinder wählen zu Beginn des Schuljahres die Ags. Damit wir gewährleisten können, dass sie an einer der von ihnen gewählten AG teilnehmen können, werden wir die Kinder bitten sich aus dem AG Angebot drei auszuwählen.

Die Erstklässler sollen sich noch in Ruhe an die neuen Anforderungen der Schule und OGTS gewöhnen, daher nehmen sie an einer Ag teil.

Die Kinder der 2-4 Klasse können maximal an 2 Ags teilnehmen.

Im Schuljahr 2012/2013 werden folgende Ags angeboten

Ballspiele-, Musical-, Kreatives Malen-, Origami-, Computer-, Chor-, Entspannungsspiele-, Hip-Hop-, Fußball-, Bildbearbeitungs-, Mädchen-, Modellbau-, Trommel-,Töpfer-, und eine Waveboard AG

1. **Projekte**

Projektarbeit ermöglicht den Kindern ein breitegefächertes Lernumfeld. Dabei steht der ganzheitliche Bildungsansatz im Vordergrund. Die Projektarbeit ist ein wichtiger Baustein unserer pädagogischen Arbeit. Dabei unterscheiden wir regelmäßige Projekte die jedes Jahr stattfinden und unregelmäßige Projekte die in einer bestimmten Zeitspanne durchgeführt werden.

**13.1 Regelmäßige Projekte**

Im Rahmen unserer musikalischen Ag-Angebote finden immer zum Jahresabschluss und zum Schuljahresende Musicalaufführungen statt. Neben der praktischen kreativen und musikalischen Arbeit steht das soziale Lernen bei diesem Projekt im besonderen Fokus. Bereits zum 4. Mal in Folge fand eine große Aufführung im Foyer der Schule statt. Das 5. Musical ist bereits in Planung und wird in der Vorweihnachtszeit aufgeführt.

**13.2 Sonstige Projekte**

*Das Modellbau-Projekt Schule in Bewegung- „Kölsche Träume“.*

9 Schulen/Offene Ganztage und ein Kindergarten beteiligten sich an dem Projekt.

Es galt in einer Gemeinschaftsaktion die Landschaft der Stadt Köln im Maßstab von Playmobil darzustellen, wobei auch viel Raum für kreative Fantasie-Projekte blieb.

Es entstand eine große künstlerische Landschaft in Modulbauweise deren verbindendes Element eine Modelleisenbahn ist.

Das Ergebnis wurde dann im Lichthof der Volkshochschule am 7.5.2011 präsentiert.

Beim bundesweiten Wettbewerb „Mixed up“ im Rahmen der Fachstelle des Bundesfamilienministeriums „Kultur und Schule“ haben die Kölschen Träume es sogar in die Endrunde geschafft.

Im Schuljahr 2011/2012 ging das Projekt „Kölsche Träume“ in die zweite Runde.

Das Projekt wurde in der Kunsthalle des Lindenthaler Rathauses vom 16.1.2012 bis zum 11.2.2012 ausgestellt.

*Wagenbauwettbewerb der Sk Stiftung Kultur.*

Die Sk Stiftung Kultur und das Festkomitee Kölner Karneval entsendete zwei junge Designstudentinnen der Köln International School for Design in unsere Grundschule. Unterstützt von den Studentinnen und einer pädagogischen Fachkraft. (Fach-) Kraft entwickelten die Kinder eine Idee für einen Wagenbaumodellentwurf.

Aus der Idee „Jeder Mensch ist anders. Egal was du für eine Nase hast, du hast das Recht Jeck zu sein“ heraus, entwickelte sich der Modellentwurf. Es entstand eine drehende Weltkugel mit unterschiedlich dekorierten Nasen. Zudem wurde das Karnevalsmotto „Jedem Jeck sing Pappnas“ umgedreht zu „Jede Nas sing Jeck“.

Mit diesem Entwurf ging es dann zur Präsentation in die Fachhochschule für Design in die Südstadt von Köln.

Dort belegte unser Entwurf den 2. Platz. Der Leiter des Rosenmontagzuges kündigte bei der Bekanntgabe der Gewinner spontan an, dass nicht nur der erste, sondern die ersten drei Gewinnerentwürfe realisiert werden. Demzufolge wurde der Entwurf umgesetzt und der Wagen vom Kölner Festkomitee gebaut. Die beteiligten Kinder durften als Fußgruppe beim Rosenmontagszug mitlaufen.

1. **Ferienbetreuung**

Die Offene Ganztagsschule bleibt generell die letzten drei Wochen in den Sommerferien sowie eine Woche zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. An den beweglichen Ferientagen sowie Lehrerfortbildungstagen bieten wir den Kindern bei Bedarf eine Betreuung von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr an.

In den restlichen Ferien bieten wir bei Bedarf eine Ferienbetreuung von 8.00 bis 16.00 Uhr an. Da in dieser Zeit Ausflüge und besondere Ferien-Projekte stattfinden, wird hierfür in der Regel ein Kostenbeitrag von 10 Euro pro Woche erhoben.

Außerdem finden Spielangebote innerhalb der Schulräumlichkeiten statt.

Bei Anmeldung zum Ferienprogramm erheben wir zusätzlich ein Essensgeld in Höhe von 3,50 € pro Tag/17,50 € pro Woche bzw. 1 € pro Tag/5€ pro Woche für Inhaber des Köln-Passes.

1. **Evaluation und Qualitätssicherung**

Der Geschäftsbereich Offener Ganztag/ Übermittagsbetreuung des Kolping Bildungswerks Köln befindet sich derzeit in dem Prozess des Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO 9001:2008.

Zudem sind klare transparente dokumentierte Strukturen ein wesentlicher Faktor für das Gelingen von Offenen Ganztagschulen und zur Qualitätssicherung.

Des Weiteren sind wöchentliche Team- und Fallberatung (Kinder Blick(punkt)/ Fallbesprechungen), Teamsupervisionen durch entsprechende Fachkräfte bei Bedarf und regelmäßige interne und externe Fortbildungen (Teamtraining, Bewegung, Begleitung Regelerarbeitungsprozess) Standard. Neue Mitarbeiter werden durch ein Hospitationsverfahren mit anschließenden Reflexionsgesprächen niedrigschwellig pädagogisch. weitergebildet (z.B. durch spezielle Mitarbeitercoachings) bzw. einen möglichen Weiterbildungsbedarf ermittelt.